

Haushaltsrede der Bürgermeisterin Elisabeth Kugel 19. Januar 2022

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Gemeinderätinnen und -räte
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Vertreter der Presse,

2022 wird ein besonderes Jahr für die Gemeinde Meckenbeuren. Insbesondere auch der Verwaltung. Weniger wegen der Inhalte des Haushalts 2022, sondern mehr auf der persönlichen Ebene. Ich halte meine Haushaltsrede heute auf den letzten Haushalt der Gemeinde Meckenbeuren, der noch die Handschrift unseres langjährigen Kämmers Simon Vallaster trägt.

Eine gute Nachricht gab es noch am Ende des Haushaltsprozesses. Durch den Beschluss zur Senkung der Kreisumlage sehen die Zahlen des Ergebnishaushaltes etwas besser aus als von Herrn Vallaster am 1. Dezember vorgetragen. Zur Erinnerung starte ich kurz mit den Eckdaten.

Wir erwarten im Ergebnishaushalt für dieses Jahr Erträge in Höhe von 48,28 Mio. Euro und Aufwendungen von 48,8 Mio. Euro. Damit ist das Ergebnis für 2022 negativ und zwar in einer Höhe von 518.900 EUR. Auch für 2023 müssen wir nach unserer mittelfristigen Finanzplanung mit einem Minus in Höhe von gut 700.000 Euro rechnen, bevor es ab 2024 wieder besser, sprich positiv wird.

Im Finanzhaushalt sieht es etwas besser aus. Einzahlungen in Höhe von 35,3 Mio. Euro stehen Auszahlungen von 33,75 Mio. Euro gegenüber. Damit liegen wir bei einem Zahlungsmittelüberschuss von 1,55 Mio. Euro.

Für die Investitionen sind Einzahlungen von 9,21 Mio. Euro vorgesehen und Auszahlungen in Höhe von 14,46 Mio. Euro. Vorgesehen war deshalb noch in der Planvorstellung am 1. Dezember 2021 eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,8 Mio. EUR. Diese konnten wir nach einer weiteren Überprüfung in diesem Jahr wegen des etwas höheren Zahlungsmittelüberschusses als noch Anfang Dezember prognostiziert auf 4,6 Mio. Euro drücken.

Unterm Strich gibt es also für das neue Haushaltsjahr 2022 einen tatsächlich kassenwirksamen Liquiditätsüberschuss von ca. 786 000 EUR. Das hört sich allerdings nur solange gut an, solange man nicht weiß, dass die rechnerische Mindestliquidität bei 636 900 EUR liegen muss. Und diese Untergrenze übertreffen wir nur um 150 000 EUR. Damit wird deutlich, dass wir die noch kameral angesammelten Rücklagen für unsere großen Investitionsvorhaben der letzten Jahre nunmehr aufgebraucht haben.

Diesbezüglich ist das vergangene Jahr 2021 ganz besonders herausgestochen mit Blick auf unsere Bautätigkeit. Im großen Schwerpunkt haben die gemeindlichen Pflichtaufgaben wie die Feuerwehr sowie Erziehung und Bildung davon profitiert – Feuerwehrhaus Meckenbeuren, Kita an der Schussen und die Heizzentrale im Bildungszentrum. Meckenbeuren ist leistungsfähig und hat das im Jahr 2021 ganz besonders bewiesen.

Bemerkenswert ist zudem, dass trotz der Anstrengungen 2021 von der erteilten Kreditermächtigung in Höhe von 6 Millionen Euro gar nichts beansprucht werden musste. Zwar ist klar, dass nicht alle Punkte unseres Haushalts-Programms umgesetzt werden konnten und auch das dazu beigetragen hat, aber die erwähnten Kernelemente mit dem größten Umfang sehr wohl. Dies zeigt, dass sich die Finanzdaten insgesamt 2021 besser entwickelt hatten als geplant. Das hilft uns 2022 und auch darüber hinaus.

Erstes Fazit aus dem Zahlenbereichs. Ja wir können auch 2022 unsere Abschreibungen zum großen Teil selbst erwirtschaften. Und das bedeutet, dass wir in Zukunft weiterhin gut kalkulieren, genau kontrollieren und gegebenenfalls schnell reagieren müssen. Eine bleibende Herausforderung für die Kämmerei in der Vakanz und auch in der neuen Besetzung.

Fazit 2: Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren viel investiert und damit nachhaltiges Vermögen aufgebaut – und mit vielen Sanierungsmaßnahmen auch erhalten. Beispielhaft möchte ich den bestens gelungenen Sanitärbereich in der Sporthalle Buch nennen. Andererseits sind unsere Rücklagen weitgehend weggeschmolzen und damit hat sich auch der Spielraum für neue Großinvestitionen verkleinert. Wir müssen deshalb 2022 ein wenig kürzertreten.

Fazit 3: Meckenbeuren steht finanziell betrachtet noch einigermaßen gut da, aber wir schwimmen nicht im Geld. Obwohl die Gewerbesteuern wieder anziehen, ist die Weltwirtschaft nach wie vor im Würgegriff der Corona-Pandemie. Dass es ab diesem Jahr besser werden soll, wie manche Politiker und Wissenschaftler andeuten, ist möglich, aber keineswegs sicher. Corona hat bislang alle überrascht und das zum wiederholten Mal. Andererseits hat aber die zuletzt trotzdem relativ robuste Wirtschaftslage positiv überzeugt, wenngleich der beschriebene Würgegriff die Lieferketten weiter mit abzuschneiden droht. Gerade die für Deutschland so wichtige Automobilindustrie steckt mitten in der Transformation ihrer Antriebssysteme und ist dringend auf die Versorgung mit Komponenten angewiesen. Die aktuelle Inflation ist

mit eine Folge davon und betrifft die Gemeinde unmittelbar, etwa bei der Versorgung unserer Einrichtungen mit Energie.

Dies bedeutet für Verwaltung und Gemeinderat: wir sollten bei unserer bewährten Strategie des vorsichtigen Kaufmanns bleiben, Maß halten, Risiken begrenzen, auf gute Gelegenheiten reagieren und uns im sicheren Rahmen unserer Möglichkeiten kontinuierlich weiterentwickeln. Damit werden wir unsere Gemeinde gut durch das dritte Pandemiejahr bringen.

Verwaltung weiterentwickeln

Was steht 2022 in Meckenbeuren an? Zunächst muss die Gemeindeverwaltung die Kämmereistelle wiederbesetzen. Herr Vallaster wird Meckenbeuren in wenigen Monaten verlassen und hat bereits in der Übergangszeit parallel in Eriskirch begonnen. Ich habe dem Gemeinderat am 12. Januar in einer nicht öffentlichen Sitzung einen Bericht über den Status Quo der Verwaltung gegeben und dargelegt, in welche Richtung sich die Gemeindeverwaltung nach meinen Vorstellungen und Erfahrungen aus den vergangenen vier Jahren zukünftig entwickeln sollte.

Eine zentrale Rolle nimmt dabei die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Herrn Vallaster in der Leitung der Finanzverwaltung ein. Die Gemeinde sollte sich trotz aller Dringlichkeit die Zeit nehmen und so lange suchen, bis eine geeignete Person gefunden ist. Mit Herrn Vallaster geht ein „Urgestein“ der Verwaltung mit hoher Kompetenz, großem Engagement und einem Jahrzehnte umfassenden Wissensschatz. Es gilt nun, das Team der Verwaltung, das sich mehr und mehr erneuert, auf gemeinsame Ziele einzustimmen, teilweise neu zu strukturieren und zeitgemäße Standards für die interne und externe Kommunikation zu entwickeln.

Ich halte es für dringend erforderlich, dass sich die Verwaltung in Meckenbeuren sukzessive weiter professionalisiert. Dazu gehören auch die Implementierung von wirksamen Führungsinstrumenten, einer professionellen Personalsteuerung und -planung, die Entwicklung eines internen Leitbildes und eine zeitgemäße Selbstverpflichtung und Verbindlichkeit.

Weiter ist es notwendig, die Verwaltung in den Bereichen Organisation, Liegenschaften, Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt zu stärken. Hier sind wir schon wichtige Schritte weitergekommen, aber noch lange nicht am Ende.

Soziale Angebote ausbauen

Ein besonderes Anliegen ist mir, die Stärkung unserer Kinder und Jugendlichen und deren Persönlichkeitsentwicklung. Gerade in der Pandemie hat sich der natürliche Lebens- und Entwicklungsraum der Kinder stark eingeschränkt. Ängste, Unsicherheiten, psychische Erkrankungen und Schulleistungsprobleme haben stark

zugenommen. Und nicht alle Familien haben die Möglichkeit hier adäquat zu reagieren. Deshalb stärken wir die Angebote der Schulsozialarbeit und bauen diese an den drei größeren Grundschulen aus. Um die Lernrückstände bei unseren Schülerinnen aufzuholen, ergänzen wir als Gemeinde an allen 5 Schulen die Mittel für Lernförderungen im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm „Lernen mit Rückenwind“, in dem wir die Budgets um insgesamt 60.000 Euro pro Schulhalbjahr verdoppeln.

Wir wollen auch die pädagogische Qualität in unseren Betreuungseinrichtungen stärken und planen aus diesem Grund die Freistellung der Einrichtungsleitungen für strategische und pädagogische Themen zu erhöhen. Gleichzeitig wollen wir, dass die PIA-Praktikantenstellen künftig nicht auf den Stellenschlüssel in den Kitas angerechnet werden. Der Gemeinderat hat die hierzu notwendigen Beschlüsse im Rahmen des Stellenplanes 2022 gefasst und die Deputate entsprechend erhöht. Gerade bei der Schulsozialarbeit werden wir in der Finanzierung vom Land mit rund einem Drittel der Kosten unterstützt.

Wie sie dem aktuellen Jahresbericht bald entnehmen können, ist der Bauhof viele Stunden für die Gemeinde im Einsatz. Er prägt in hohem Maße das Erscheinungsbild der Gemeinde. Dies soll beibehalten und weiter ausgebaut werden. Der Bauhof erhält deshalb im Rahmen einer Ersatzbeschaffung sechs Fahrzeuge der „Lieferwagenklasse“ (Sprinter, Vito, kleiner Kipper), wobei eines davon den „Mecki-Bus“ (Baujahr 2008) ersetzen soll. Dieser ist bekanntlich vielfach im Einsatz für die Vereine, die Musikschule, das Jugendreferat und die Feuerwehr. Zudem soll im Bauhof eine zusätzliche Stelle geschaffen werden, um im Bereich Grünpflege intensivieren zu können und auch die Ortsmitten und öffentlichen Plätze mit Blühpflanzen attraktiver zu gestalten.

Mit dem Gemeindeentwicklungskonzept „Meckenbeuren 2035“ hat sich die Gemeinde ein Zukunftsleitbild und einen Rahmen für die zukünftige Entwicklung gegeben. Dieses dient zudem als Grundlage für die Beantragung von Zuschüssen für die Städtebauförderung und ist eine wertvolle Vorarbeit für die anstehende Flächennutzungsplanung.

Im Zentrum des Gemeindeentwicklungskonzepts steht die Ortsmittenentwicklung. Dafür müssen bis Ende des Jahres Entscheidungen fallen. Der Gemeinderat muss klären, ob die Aufstellung eines Sanierungsgebiets hier das Mittel der Wahl ist oder ob andere Maßnahmen zielführender sein werden. Bekanntermaßen war Meckenbeuren in der Vergangenheit bereits mit einem Sanierungsgebiet rund um den Bahnhof erfolgreich, etwa mit der dortigen Platzgestaltung, oder unserem „Flaggschiff“ am Bahnhof – dem Kulturschuppen. Darüber hinaus planen wir für bisher nicht im Haushalt zugeordnete GEK-Maßnahmen einen jährlichen „Pool“ von 50 000 Euro ein.

Auch die medizinische Versorgung muss in Meckenbeuren nachhaltig abgesichert werden. Die Überlegungen umfassen auch die Schaffung von Rahmenbedingungen für ein Ärztehaus. Gemeinderat und Verwaltung sind aufgefordert, die Grundlagen zu

prüfen und eine spätere Realisierung in Angriff zu nehmen. Konkrete Prüfaufträge sind bereits angestoßen.

Ebenso gibt es Planspiele für die Gründung eines Eigenbetriebs, um den für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde unverzichtbaren Grundstücksverkehr auf institutionelle Füße zu stellen. Am besten gepaart mit den entsprechenden Fachkenntnissen. Klar ist, die Gemeinde will flexibel bleiben beim Entwickeln von Grundstücken und stellt dazu 3 Mio. EUR im Haushalt bereit. Auch bezüglich dem Thema Wohnungsbau steht die finale Prüfung und Beschlussfassung bezüglich eines neuen Eigenbetriebs noch aus. Gemeinden in der näheren und weiteren Nachbarschaft haben gezeigt, wie hier Erfolge zu erzielen sind. Wir hätten eine gute Basis mit bereits vorhandenen Immobilien, die in den Eigenbetrieb eingebracht werden könnten und das notwendige Eigenkapital sicherstellen.

Neue Kita in Liebenau

Nach den großen Investitionen im Vorjahr werden wir dieses Jahr wie bereits in meinem letzten Sommerinterview der SZ gegenüber zum Ausdruck gebracht, etwas kürzer treten und die Planungen für die Folgejahre intensivieren. Ein wichtiges Projekt dabei ist die neue Kita in Liebenau. Wir haben Bedarf an 5 Gruppen, 20 U3-Plätzen für Krippenkinder und 75 Ü3-Plätzen für die Größeren. Der geplante Investitionsrahmen wird bei etwa 4 bis 5 Mio. Euro liegen. Bedarfsplanung, Standortsuche, Trägerschaftsfrage und viele weitere Planungsschritte sind in einem Projektplan festgehalten, den wir dieses Jahr weit voranbringen werden.

Die Digitalisierung ist in aller Munde und wird auch bei uns in Meckenbeuren forciert. Dem Gemeinderat und der Verwaltung ist die kontinuierliche Verbesserung der medialen Ausstattung unserer Bildungseinrichtungen sehr wichtig. Dafür sind 320 000 EUR in den Schulen vorgesehen, 20 000 EUR für die Musikschule und 45 000 EUR für die Kitas.

Die Digitalisierung und Notfallvorsorge für die Feuerwehr ist ebenfalls eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Kosten für die technische Aufrüstung beider Feuerwehrhäuser und der Fahrzeugpools mit Digitalfunk, Netzwerktechnik und IT liegen bei rund 205 000 Euro. Hinzu kommt die Beschaffung eines Notstromaggregates für 60 000 EUR in erster Linie zur Sicherstellung des Betriebes der Feuerwehrhäuser als Krisenzentren.

130 000 Euro umfasst in etwa die Restabwicklung der Großmaßnahmen wie Energiezentrale (Bauabschnitt IV Bildungszentrum), Feuerwehrhaus Meckenbeuren, Kita an der Schussen und des Hochwasserschadens in Kehlen.

Unser Jugendrat hat sich vorbildlich für die Einrichtung eines allgemein zugänglichen Jugendplatzes eingesetzt, welcher mit 20 000 Euro am Bahndamm in Kehlen eingerichtet werden soll. Nachdem im vergangenen Jahr eine Kinder – und Jugendbeteiligung für den neuen Spielplatz im Wohngebiet Reute-Nord stattgefunden hat, soll dieser 2022 geplant und aufgebaut werden. Für die Gestaltung dieses neuen

Spielplatzes und die Instandhaltung aller kommunalen Spielplätze sind rd. 50 000 Euro eingeplant.

440.000 Euro sind im Haushalt 2022 für die Ertüchtigung des Bahnhofsnebengebäudes in Meckenbeuren vorgesehen, das unter Denkmalschutz steht und den Einbau einer öffentlichen Toilettenanlage erhalten soll. Der größere Hauptteil des Gebäudes könnte zukünftig Raum bieten für einen Bürgertreffpunkt. Auch diese Maßnahme wird zur Stärkung und Attraktivität unserer Ortsmitte beitragen.

Für die Radwegbrücke Senglingen sind 400 000 EUR veranschlagt, abzüglich eines teilweisen Kostenersatzes durch die Versicherung. Konkretes hierzu gibt es zu einem späteren Zeitpunkt, weil die Gutachtertätigkeit noch nicht abgeschlossen ist und auf sich warten lässt.

Außerdem werden von der Gemeinde weiterhin im Rahmen des Energiepolitischen Arbeitspapiers Leuchten auf LED umgerüstet. In der Straßenbeleuchtung sollen 150 000 EUR in die Energieeinsparung investiert werden und an der Grundschule Kehlen 44 000 EUR. Dieses Projekt ist Teil des European Energy Award, den wir gerade mit viel Elan vorantreiben. Kernelement des Prozesses ist das Klimaleitbild, welches Bestandteil der künftigen Gemeindepolitik sein wird. Die energetische Dachsanierung und Wärmedämmung der Schule in Brochenzell wird 135 000 Euro kosten und ist ein wichtiger Baustein dieses Konzeptes. Für Klimaschutzprojekte, die aus der Bürgerschaft vorgeschlagen werden können, haben wir zusätzliche 28.000 Euro vorgesehen.

Der Ersatzneubau der Schussenbrücke in Kehlen wird mit 2,7 Mio. EUR veranschlagt. Die Gegenfinanzierung erfolgt über einen Zuschuss aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von 1,7 Mio. Euro aus der Vereinbarung mit dem Landkreis. Dazu kommen diverse Straßensanierungsmaßnahmen, die ich jetzt nicht im Einzelnen aufführe.

Um der lokalen Wirtschaft eine gute Weiterentwicklung zu ermöglichen, investiert die Gemeinde im Gewerbegebietes Flughafen II in die Erschließung 900 000 EUR und im Jahr darauf zusätzliche 300 000 Euro. Hinzu kommen dort die Kanäle, bereitgestellt vom Eigenbetrieb Abwasser, und die Wasserleitung durch den ZWUS. Weitere 300 000 EUR gehen in die Verbesserung und den Ausbau des Radverkehrs.

Wie sieht es bei den Verwaltungskosten aus? Der neue Stellenplan führt zu Mehraufwendung von insgesamt 1,1 Mio. Euro im Personalbereich von insgesamt 11,83 Mio Euro. Über eine halbe Million der Zusatzkosten fließt allein in den Kita-Bereich und ist eine Investition in unsere Zukunft. Die weiteren Kostensteigerungen ergeben sich durch neugeschaffene Stellen in der Verwaltung, im Bauhof und im Jugendreferat, weitere Deputatserhöhungen bei bereits vorhandenen Stellen, allgemeine Tarifsteigerungen und die Nicht-Besetzung eigentlich vorhandener Stellenanteile im Beamtenbereich, die angerechnet werden müssen sowie die

Aufnahme der Altersteilzeit-Modelle in den Stellenplan, wozu uns die GPA aufgefordert hat. Der Corona-Sonderaufwand wird für die Verwaltung mit 45 000 EUR beziffert.

395 000 Euro sind vorgesehen für die Orts- und Regionalplanung, wozu Bebauungsplanverfahren, Beratertätigkeiten, die Kosten für den Gutachterausschuss gehören. Davon werden rund 100 000 EUR für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans benötigt, der gerade in der heutigen Sitzung hinsichtlich der Wohnflächenbedarfe beraten wurde.

Für den Ausgleichsstock des Landes haben wir für 2022 Zuschüsse beantragt für den Hochwasserschutz in Kehlen. Hierfür ist ein mobiles Dammbalkensystem für die Türen und Tore der Karl-Brugger-Halle im Untergeschoss eingeplant mit 95.000 Euro plus weiteren 55.000 Euro für den Einbau von Rückstauklappen bei den Entwässerungsgrundleitungen vor der dortigen Halle.

In meiner Aufzählung der wesentlichen Vorhaben und Projekte habe ich die zentralen Bereiche unserer Gemeinde beleuchtet und freue mich auf all diese Verbesserungen unserer Infrastruktur, die der Gemeinderat beschlossen hat.

Auch in unseren Eigenbetrieben und Beteiligungsunternehmen werden am Jahresende in dieser Hinsicht gute Fortschritte zu verzeichnen sein, die unsere Grundversorgung wesentlich stärken werden.

Wir haben heute die anstehenden Projekte vorgestellt bekommen und die Zahlenwerke hierzu beschlossen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen allen für die intensive Mitarbeit am Haushalt 2022 bedanken. Insbesondere bei unserem scheidenden Kämmerer, bei seiner Stellvertreterin Frau Pahn und allen weiteren Mitarbeitenden der Verwaltung. Dank auch an den Gemeinderat, die Fraktionen für die gute Zusammenarbeit, für Ihre Anträge und Ideen. Diese Zusammenarbeit ist der eigentliche Schatz unserer Gemeinde.

Meine Haushaltsrede ist damit zu Ende, aber ich habe Ihnen noch etwas Persönliches mitzuteilen. Die Zeit ist reif geworden dies heute zu veröffentlichen.

Ich habe heute meine letzte Haushaltsrede gehalten und werde mich im Lauf der ersten Jahreshälfte von Ihnen als Bürgermeisterin verabschieden. Nach langer und reiflicher Überlegung und einigen Gesprächen mit meiner Familie sowie Vertrauten werde ich von meinem Amt als Bürgermeisterin zurücktreten.

Das Landratsamt ist bereits informiert, ebenso die Amtsleiter und mein Stab im Bürgermeisteramt. Außerdem mein 1. Stellvertreter, Karl Gälle, der nach meinem Abschied bis zum Amtsantritt meiner Nachfolgerin oder meines Nachfolgers den Übergang begleiten wird.

Um allen Gerüchten und Spekulationen von vorneherein einen Riegel vorzuschieben, möchte ich folgendes klarstellen: Es handelt sich um eine persönliche Entscheidung, die ich nach einer ausführlichen Bilanzierung der Gesamtsituation für mich getroffen habe und die unabhängig ist von der beruflichen Veränderung meines Kämmerers Simon Vallaster. In den vergangenen vier Jahren habe ich alles für Meckenbeuren gegeben und konnte viele Erfolge für die Gemeinde erzielen. Zur Mitte meiner ersten Amtszeit habe ich aber den Entschluss gefasst, dass mir die Dauerbelastung zu hoch ist.

Es liegt in der Natur der Sache, dass mit dem Amt einer Bürgermeisterin sehr hohe Erwartungen und Anforderungen verbunden sind. Diese erfordern einen Einsatz rund um die Uhr und auf allen Ebenen. Dieses intensive Engagement habe ich in den letzten vier Jahren gerne erbracht. Ich kann mir aber nicht mehr vorstellen, mein Leben auf diesem Level fortzuführen.

Deshalb mache ich proaktiv und vorrausschauend diesen konsequenten Schnitt für mich und Meckenbeuren. Sicherlich wird dies viele unvorbereitet treffen und auch Enttäuschung auslösen. Dies bedaure ich sehr.

Dennoch dürfen wir auf viele gute und wegweisende Entwicklungen für Meckenbeuren in den vergangenen vier Jahren zurückblicken. Diese konnte ich mit Ihnen zusammen erfolgreich gestalten. Ich möchte diese Zeit nicht missen und durfte gewinnbringende Erfahrungen sammeln, die einen bleibenden Wert haben.

Die Entscheidung ist mir sehr schwergefallen. Ich wünsche mir von Herzen, dass Sie meinen Schritt respektieren, mit mir nach vorne schauen und auch neue Chancen für Meckenbeuren erkennen.

Wie geht es nun weiter?

Ich bin in engem Austausch mit dem Landratsamt, um das weitere Prozedere zu besprechen. In Kürze werden parallel dazu die Planungen für die Wahl eines Nachfolgers /einer Nachfolgerin anlaufen. Diese sind für das zweite Quartal dieses Jahres vorgesehen. Ich werde bis zum letzten Arbeitstag für den Gemeinderat, die Meckenbeurer Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindeverwaltung da sein und meine Aufgaben wahrnehmen.

Meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger wird auf Wunsch selbstverständlich eine umfangreiche Übergabe erhalten. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir haben noch einige Monate Zeit, um Gespräche zu führen und Themen weiter voranzubringen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.